

Pressemitteilung

Nr. 083/2024 – 29. November 2024

Entwicklung der Arbeitslosigkeit im November 2024

Der Arbeitsmarkt im November 2024 im Agenturbezirk Bad Hersfeld - Fulda

Der Arbeitsmarkt ist herausfordernd. Eine echte Herbstbelebung ist ausgeblieben. Gleichzeitig bieten sich Chancen.

Die Arbeitslosigkeit in Ost- und Waldhessen ist im November gegenüber dem Vormonat zurückgegangen. Die Zahl der Arbeitslosen liegt nun bei 7.131 (-2,6 Prozent), die Arbeitslosenquote - bei 3,7 Prozent (Vormonat: 3,8 Prozent; Vorjahr: 3,6 Prozent).

Von der leicht positiven Entwicklung zum Vormonat profitieren insbesondere jüngere Arbeitslose unter 25 Jahren (-7,7 Prozent auf 861), Menschen ohne deutschen Pass (-4,1 Prozent auf 2.960) sowie Frauen (-3,4 Prozent auf 3.255).

„Eine echte Herbstbelebung ist ausgeblieben. Vor allem mit Blick auf das Vorjahr erkennen wir auf dem Arbeitsmarkt die Verschlechterung der Konjunktur. Gleichzeitig bieten sich Chancen“, erklärt Matthias Dengler, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Bad Hersfeld-Fulda. Binnen Jahresfrist wuchs die Arbeitslosigkeit im Bezirk der Arbeitsagentur um 313, bzw. 4,6 Prozent an. Das stärkste Plus zum Vorjahresmonat weist die Gruppe der 15- bis 25-Jährigen auf (+19,9 Prozent); besonders vom Anstieg der Arbeitslosigkeit betroffen waren auch Männer (+6,8 Prozent auf 5.619) sowie ältere Personen über 55 Jahren (+7,4 Prozent).

Auf hohem Niveau bleibt weiterhin die Langzeitarbeitslosigkeit. Insgesamt sind derzeit bei Arbeitsagentur und den Jobcentern der Landkreise Fulda und Hersfeld-Rotenburg 2.579 Frauen und Männer seit mehr als einem Jahr arbeitslos gemeldet. Das sind 328 mehr als vor einem Jahr.

Mehr Unternehmen nutzen Kurzarbeit

Infolge der sich verschlechternden Wirtschaftslage nutzen die Unternehmen im Agenturbezirk vermehrt das Instrument der Kurzarbeit zur Stabilisierung von Beschäftigungsverhältnissen. Im Agenturbezirk haben im November 20 Betriebe für 269 Beschäftigte Kurzarbeit angezeigt.

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes in den Landkreisen verlief wie folgt:



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit
Bad Hersfeld - Fulda

Der Arbeitsmarkt im November 2024 im Landkreis Fulda

Der Arbeitsmarkt ist herausfordernd. Eine echte Herbstbelebung ist ausgeblieben. Gleichzeitig bieten sich Chancen.

Die Arbeitslosigkeit in der Region Fulda ist im November gegenüber dem Vormonat zurückgegangen. Die Zahl der Arbeitslosen liegt nun bei 4.599 und somit um 118 niedriger als im Oktober. Parallel sank die Arbeitslosenquote auf 3,6 Prozent (Vormonat: 3,7 Prozent; Vorjahr: 3,4 Prozent). Sie ist bei weitem die niedrigste in Hessen (Hessendurchschnitt 5,5 Prozent).

Von der positiven Entwicklung im Vergleich zum Vormonat konnten nahezu alle Personengruppen profitieren, am stärksten jüngere Arbeitslose (-7,7 Prozent auf 538) und Menschen ohne deutschen Pass (-3,6 Prozent auf 2.025).

„Eine echte Herbstbelebung ist ausgeblieben. Vor allem mit Blick auf das Vorjahr erkennen wir auf dem Arbeitsmarkt die Verschlechterung der Konjunktur. Gleichzeitig bieten sich Chancen“, erklärt Matthias Dengler, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Bad Hersfeld-Fulda. Binnen Jahresfrist stieg die Arbeitslosigkeit in der Region um 327, bzw. 7,7 Prozent an. Das stärkste Plus zum Vorjahresmonat weist die Gruppe der 15- bis 25-Jährigen auf (+19,3 Prozent auf 538); besonders vom Anstieg der Arbeitslosigkeit betroffen waren auch Männer (+10,3 Prozent auf 5.619) sowie ältere Personen über 55 Jahren (+7,0 Prozent).

Langzeitarbeitslosigkeit steigt weiter

Bei der Agentur für Arbeit in Fulda sind aktuell 1.641 Menschen arbeitslos gemeldet. Das sind 43 weniger als im Oktober, jedoch 230 mehr als vor einem Jahr (+16,3 Prozent). Das Jobcenter des Landkreises Fulda registrierte im November 2.958 erwerbslose Personen (- 2,5 Prozent zum Vormonat; +3,4 Prozent zum Vorjahr). Hier schlägt insbesondere der Anstieg der Langzeitarbeitslosen zu Buche (+38,2 Prozent). Insgesamt sind derzeit bei Arbeitsagentur und Kreisjobcenter 1.494 Frauen und Männer seit mehr als einem Jahr arbeitslos gemeldet.

Arbeitsmarkt weiterhin aufnahmefähig

Trotz der sich abschwächenden Konjunktur zeigt sich der Arbeitsmarkt in der Region weiterhin aufnahmefähig. So haben 331 Personen und damit 18 mehr als im Vorjahresmonat ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer Beschäftigung beendet.

Arbeitgeber melden weniger Stellen – Bestand mit 1.441 dennoch hoch

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: Der Arbeitgeberservice der Arbeitsagentur akquirierte im November 222 Stellen - 58 weniger als im Vormonat und 128 weniger als vor einem

Jahr. Aktuell liegen 1.441 Stellen zur Besetzung vor. Gesucht werden Hilfs- und vor allem Fachkräfte unter anderem im verarbeitenden Gewerbe, im Gesundheits- und Sozialwesen sowie in der Zeitarbeit.

Unternehmen nutzen Kurzarbeit

Infolge der sich verschlechternden Wirtschaftslage nutzen die Unternehmen in der Region das Instrument der Kurzarbeit zur Stabilisierung von Beschäftigungsverhältnissen. Im Agenturbezirk haben im November 20 Betriebe für 269 Beschäftigte Kurzarbeit angezeigt. Da die konkrete Beantragung und Bearbeitung des Kurzarbeitergeldes nachträglich erfolgt, können erst mit einigen Monaten Verzögerung Aussagen zur tatsächlichen Inanspruchnahme der Kurzarbeit getroffen werden. Nach den aktuellsten vorliegenden Daten haben im Landkreis Fulda im Mai diesen Jahres 14 Betriebe für 449 Mitarbeitende Kurzarbeitergeld bezogen.

Der Arbeitsmarkt im November 2024 im Landkreis Hersfeld-Rotenburg

Der Arbeitsmarkt ist herausfordernd. Eine echte Herbstbelebung ist ausgeblieben. Gleichzeitig bieten sich Chancen.

Die Arbeitslosigkeit in Waldhessen ist im November gegenüber dem Vormonat zurückgegangen. Die Zahl der Arbeitslosen liegt nun bei 2.532 (-2,9 Prozent), die Arbeitslosenquote bei 3,9 Prozent (Vormonat: 4,0 Prozent; Vorjahr: 3,9 Prozent) und somit deutlich unter dem Hessendurchschnitt von 5,5 Prozent.

Von der positiven Entwicklung im Vergleich zum Vormonat konnten nahezu alle Personengruppen profitieren, am stärksten jüngere Arbeitslose (-7,7 Prozent auf 323) und Menschen ohne deutschen Pass (-5,3 Prozent auf 935).

Dennoch: „Eine echte Herbstbelebung ist ausgeblieben. Vor allem mit Blick auf das Vorjahr erkennen wir auf dem Arbeitsmarkt die Verschlechterung der Konjunktur. Gleichzeitig bieten sich Chancen“, erklärt Matthias Dengler, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Bad Hersfeld-Fulda und macht dies an unterschiedlichen Faktoren fest. Zwar sehen wir bei der Zahl der Arbeitslosen mit einem Rückgang von 14 (-0,5 Prozent) eine Seitwärtsbewegung, doch diese geht vorwiegend auf die Entwicklung im Bereich der Grundsicherung zurück. So sind beim Jobcenter des Landkreises Hersfeld-Rotenburg aktuell 1.782 Menschen als erwerbslos registriert – 93 weniger als vor einem Jahr. Die Agentur für Arbeit verzeichnete 750 arbeitslose Personen und somit 79 mehr.

Langzeitarbeitslosigkeit geht zurück

Erfreulich ist, dass die Langzeitarbeitslosigkeit in der Region Hersfeld-Rotenburg zurückging (-3,3 Prozent). Insgesamt sind derzeit bei Arbeitsagentur und Kreisjobcenter 1.085 Frauen und Männer seit mehr als einem Jahr arbeitslos gemeldet.

Arbeitgeber melden weniger Stellen – Bestand mit 944 dennoch hoch

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: Der Arbeitgeberservice der Arbeitsagentur akquirierte im November 157 Stellen - 50 weniger als im Vormonat und 164 weniger als vor einem Jahr. Aktuell liegen 944 Stellen zur Besetzung vor. Gesucht werden Hilfs- und vor allem Fachkräfte unter anderem im verarbeitenden Gewerbe, im Gesundheits- und Sozialwesen sowie in der Zeitarbeit.

Unternehmen nutzen Kurzarbeit

Infolge der sich verschlechternden Wirtschaftslage nutzen die Unternehmen in der Region das Instrument der Kurzarbeit zur Stabilisierung von Beschäftigungsverhältnissen. Im Agenturbezirk haben im November 20 Betriebe für 269 Beschäftigte Kurzarbeit angezeigt. Da die konkrete Beantragung und Bearbeitung des Kurzarbeitergeldes nachträglich erfolgt, können erst mit einigen Monaten Verzögerung Aussagen zur tatsächlichen Inanspruchnahme der Kurzarbeit getroffen werden. Nach den aktuellsten vorliegenden Daten haben im Landkreis Hersfeld-Rotenburg im Mai diesen Jahres neun Betriebe für 83 Mitarbeitende Kurzarbeitergeld bezogen.

Arbeitsmarkt in Zahlen – November 2024:

	Arbeitslose	Arbeitslosenquote	Veränderung zum			
			Vormonat		Vorjahr	
			abs.	in Prozent	abs.	In Prozent
AA Bad Hersfeld-Fulda	7.131	3,7%	-194	-2,6%	+313	+4,6%
LK Fulda	4.599	3,6%	-118	-2,5%	+327	+7,7%
LK Hersfeld-Rotenburg	2.532	3,9%	-76	-2,9%	-14	-0,5%
Bad Hersfeld	1.594	3,8%	-34	-2,1%	+14	+0,9%
Bebra	938	4,0%	-42	-4,3%	-28	-2,9%